

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Magdeburger Bankverein beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Mill. M. auf 10 1/2 Mill. M. zu beschließen haben wird. Das Institut hat kürzlich, wie von uns berichtet wurde, das seit 1875 bestehende Handels- und Bankgeschäft der Societät in Leipzig erworben. In diesen Tagen hat nun der Bankverein das seit 1883 bestehende, hochangesehene Bankhaus H. Bach in Nordhausen erworben und wird es als Zweigabteilung weiterführen. Die Übernahme erfolgt am 1. d. M. d. n. d. K. zu dieser Frage.

Der Gesetzentwurf betreffend die Ausgabe kleiner Reichsbanknoten ist dem Reichstage weiter zugegangen. Die Vorlage hatte dem Reichstage im Mai d. J. schon einmal vorgelegen. Der Entwurf war damals in der zweiten Lesung einer Kommission überwiesen worden, um konsultativ gegen die Societät nicht mehr erledigt werden. Die Begründung, die jetzt dem Reichstage unterbreitet wird, lehnt sich im wesentlichen an die früher gegebene Begründung an, bezw. an die kürzlich veröffentlichten Auslassungen des Reichstages. Der Kern zu dieser Frage. Geplant ist die Ausgabe von Reichsbanknoten, die über Beträge von 50 und 20 M. laufen. Nach Annahme des Entwurfs sollen an Stelle der jetzigen Reichsbanknoten, die über 50, 20 und 5 M. laufen, nur solche über 10 und 5 M. im Verkehr getrieben werden. An unseren bewährten bankgesetzlichen Bestimmungen würde durch die Ausgabe kleiner Reichsbanknoten nicht gerührt werden, insbesondere auch nicht an den Deckungsvorschriften. Dagegen würde es der Reichsbank ermöglicht werden, ihren Metallbestand zu erhöhen, ein Ziel, das als durchaus wünschenswert zu bezeichnen ist. Fraglich will es nur scheinen, ob es angebracht ist, über die Höhe der auszugeben kleinen Reichsbanknoten die Societät der Reichskanzlei zu entscheiden. Es wäre vielmehr zu erwägen, ob es nicht angezeigt ist, die Höchstsumme der kleinen Banknoten gesetzlich festzusetzen.

Gegen den Spirituszwang. In einer Versammlung von Spiritus-Interessierten, veranstaltet vom Verein der Destillateure Leipzigs im Vorgegend, die die allgemeine Generalversammlung des Verbandes der deutschen Spiritus- und Spirituosen-Interessierten, Herr Köpfer-Berlin, die Frage: Welche Maßnahmen können zum Schutze der Abnehmer gegen das Verhalten der „Zentrale für Spiritusverwertung“ ergreifen, um konsultativ gegen die Societät nicht mehr erledigt werden. Die Begründung, die jetzt dem Reichstage unterbreitet wird, lehnt sich im wesentlichen an die früher gegebene Begründung an, bezw. an die kürzlich veröffentlichten Auslassungen des Reichstages. Der Kern zu dieser Frage. Geplant ist die Ausgabe von Reichsbanknoten, die über Beträge von 50 und 20 M. laufen. Nach Annahme des Entwurfs sollen an Stelle der jetzigen Reichsbanknoten, die über 50, 20 und 5 M. laufen, nur solche über 10 und 5 M. im Verkehr getrieben werden. An unseren bewährten bankgesetzlichen Bestimmungen würde durch die Ausgabe kleiner Reichsbanknoten nicht gerührt werden, insbesondere auch nicht an den Deckungsvorschriften. Dagegen würde es der Reichsbank ermöglicht werden, ihren Metallbestand zu erhöhen, ein Ziel, das als durchaus wünschenswert zu bezeichnen ist. Fraglich will es nur scheinen, ob es angebracht ist, über die Höhe der auszugeben kleinen Reichsbanknoten die Societät der Reichskanzlei zu entscheiden. Es wäre vielmehr zu erwägen, ob es nicht angezeigt ist, die Höchstsumme der kleinen Banknoten gesetzlich festzusetzen.

Metallindustrie Schönebeck. Aktiengesellschaft, in Schönebeck a. d. Elbe. Im Geschäftsjahre 1904/05 wurde ein Fabrikationsgewinn von 306761 M. erzielt gegenüber 216299 M. in dem vorangegangenen nur neunmonatigen Betriebsjahr. Die Absetzung der früher hergestellten Eisen- und Stahlwaren ist in diesem Geschäftsjahre sehr mäßig gewesen. Die Produktion ist in diesem Geschäftsjahre um 68277 M. reichlich bemessen. Die Verwendung des Reingewinns von 137668 M. wird der Generalversammlung anheimgestellt.

Carl Härtner, Aktiengesellschaft, in Leipzig. Die Generalversammlung genehmigt die Bilanz für 1904/05, die den Gewinn von 7 (6) Prozen und vollzog sodann die Zuwahl des Dr. Harwitz, Direktors der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, zum Aufsichtsrat.

Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau. Die Generalversammlung beschließt zunächst den Erwerb eines Rittergutes in Langendorf in der Nähe der Zeche Louise. Der Preis wird auf 1 1/2 Millionen Mark. Darauf wurden die Sanierungsvorschläge der Verwaltung (Zuzahlung von 75 Proz. auf die Stammaktien oder Zusammenlegung von 4 zu 1 angenommen, und zwar gegen die Stimmen von 48 Prozentisten. Die Forderung der Zeche Louise ist dem Geschäftsjahre teilte der Vorsitzende H. Stines mit, daß dieses Fortgesetzt unter dem Einfluß der Umbauten stehe. Auf diese Wandelbank würden die Umbauten Ende 1906, auf Zeche Bruchberg 1907 beendet werden. Die Förderung der Zeche Louise pro Tag. Die Förderung würde auch vor 1907 nicht weiter steigen. Die Förderung von Zeche Louise solle mehr und mehr auf die anderen Schächte übertragen werden. Nach Vollendung des Ausbaus der Zeche würde die Verwaltung eine erhöhte Beihilfequote im Kohlenzeldate beantragen. Die Anfrage eines Aktionärs, ob mit dieser beschlossenen Zuzahlung der Geldbedarf der Gesellschaft gedeckt sei, wurde seitens des Vorsitzenden dahin beantwortet, daß wahrscheinlich noch Zuzahlungen nötig sein würden, die wohl durch eine Anleihe gedeckt werden könnten. Den Mehrerwerb, der der Gesellschaft durch die Erhöhung der Kohlenpreise zufließen würde, schätzte der Vorsitzende nicht besonders hoch ein.

Verkehrsminister Ehrenhausen in Hannover. Die Generalversammlung hat die Dividende auf 24 (24) Prozent festgesetzt. Die sofort zahlbare Dividende auf 9 Proz. festgesetzt. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats sind die Herren Betriebsdirektor A. D. Vollmann und Kaufmann A. B. Mälzer wieder, Herr Prokurist Paul Böttcher neu gewählt worden.

Zucker. Halle, 30. Nov. Rohzucker. Während der ersten Tage der verkauften Reichswaare war die Stimmung an unserem Rohzuckermarkt eine stetige, und konnten Preise bei gutem Interesse stetiger Kaufkraft in Klammern gesetzt. Roggen-Lagerfrucht Käufer jedoch wieder abwartender und ermäßigten sukzessive ihre Gebote, sodaß sich der Werstam am Schluß ca 20 Pf. pro Ztr. gegen die Vorwoche niedriger stellt. Nachprodukte waren nur vereinzelt angeboten und blühen ebenfalls etwas im Preise ein; Käufer blieb hauptsächlich der Export. Umsatz ca. 110000 Ztr.

Stroh. Heu etc. Halle, 1. Dez. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrern frei Hof hier. Die Partienpreise sind fast, die Fuhrerpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Lagerfrucht (Handrusel) 240 (275). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh —, Weizenstroh —, zu Strenzwacken 190 (230), Preidrusel 260. Wiesenhalm, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,15 (3,50), minderwertige Sorten 2,80—2,90 (3,00). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,20, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,70 M. Häcksel, gesund und ungesund, frei Bahn, frei Bahn hier 2,50, im einzelnen vom Lager hier 2,80—3,00.

Vorratend der Saale bei Trotha. Trotha, 30. Nov. abends + 2,74, 1. Dez. morgens + 2,70.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Breslau, 1. Dez. (Privattelegramm.) Von unflüchtiger Seite ist die „Zeit. Volkst.“ an der Erklärung ermächtigt worden, daß keinerlei Verhandlungen irgend welcher Art von Berlin aus fortzuführen, die inoffiziellen und die nationalpolitischen Position mit maßgebenden Persönlichkeiten des Bundes in eine für das Reich nachteilige Form zu bringen, und sich nicht zu beteiligen an irgend welcher Art von Verhandlungen.

Zukunft (Überbremen). 1. Dez. Gehten abend hier bei der Station Lindenfeld ein Güterzug mit dem Schnellzug Wülfendens Winden ankommen. Vom Schnellzug sind die Lokomotive und der Pufferwagen, vom Güterzuge die Lokomotive und 12 Wagen entleert. Drei Reisende und vier Personen vom Bahnhof wurden leicht, ein Passagier etwas erheblich verletzt.

Leipziger Börse, 1. Dezbr. (Telephon. Meldungen.)

Sächsische Ren. v. 3	98,900	Sondermann & Stier	0 106,000
do. Anl. 1867/69 ev. 3/4	99,500	Vorz.-Akt. I. II.	17 224,750
Leipz. St.-Anl. 1904 3/4	99,500	Leipz. Baumwollsp.	17 180,000
Allg. Dtsche Credit-	494	do. Strickwasp.	12 152,500
do. Anst. Fibr. 3/4	97,700	Thüring. Wolllager	10 209,250
do. do. 4	102,000	Leipz. Bierbr. Riebeck	11 156,000
Leipz. H.-B. Pfandbr.	4	Hall. Zuckerfabr. A.	16 230,000
S. X. 111 auf 4	103,000	Kunstanstalt A.	67 138,250
Allg. Dtsche Cred.-A.	8 117,000	Hall. Porz.-Gen.-Akt.	1 115,000
Kredit-u. Sparbank	0	Kommun. F. Sachs.	—
Leipz. Hypothek	7 147,900	Anl.-Scheine	3/4 99,750
Maschinenbau Kuz.	140 166,670	do. do.	4 102,250
Ösener vollz. Kuz.	106 970,000	Dörwat.-Ratt, St.-A.	29 55,000
Gr. Leipz. Strassb. A.	7 183,000	do. 5 Proz. Verz.	4 11,000
Hall. Strassenbau A.	4 120,000	Nunm. Braunk. A.	21 —
Leipz. Elektr. Strab.	3/4 102,900	Zwitzer P. v. S.-A. G.	10 189,500

Tendenz: schwächer.

Berliner Börse vom 1. Dezbr. (Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die gestern vorgelegten Berichte aus Rußland über die andauernde revolutionäre Strömung wirkten hier bei Eröffnung in intensiver Weise nach durch die auswärtigen Verkaufstrümpfe in nachteiligen Spekulationswerten des Montagsaktienmarktes, der in Hüttenaktien einen Rückgang von ungefähr 2 Proz. zeigte. Gelsenkirchen 1/2, Harpener ca. 1/2 Proz. niedriger. Da der Russenmarkt auf erste Abgaben in Anleihe von 1902 um 1/2 Proz. niedriger einsetzte und Russenbank um 4 Proz. niedriger waren, gaben hierauf heimische Banken bis zu 4 Proz. nach. Dreyfus, Reichsbank u. 10 Proz. besser, später 1/2 Proz. niedriger. Bahnen im allgemeinen schwächer. Lübeck-Bücheler fest, 190 nach 18825 auf lokale Käufe. Schiffahrtsaktien auf Realisierungen abgeschwächt. Im weiteren Verlaufe Hüttenaktien etwas ausziehend, Bahnen unverändert, Warschau-Wiener schwächer. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde neuerliche Ermattung in Montanwerten und Abschwächung in Banken auf

Kursnotierungen

Portugiesen unfl. III	3	68,100	Brauerien	10	200,300
Rumänien amort. 5	5	102,000	Böhm. Branbauh.	10	200,300
do. do. 1890	5	102,000	Deutsche Bierbr.-Ges.	10	166,500
do. do. 1898	4	91,000	Patenh. v. A.	16	248,000
Rußland unfl. v. 80	4	92,750	Schönb. Schl.-R.	12	210,000
do. Gold-Anl. v. 94 3/4	3 1/2	74,500	St. Petersburg	10	200,000
do. Staatsanl. v. 02	4	83,000	Herkules-B. Kassel	10	200,000
Schweden 1888	3 1/2	80,000	Kloster Röhderhof	8	149,250
do. do. 1890	3 1/2	80,000	Leipz. Bierbr. Rieck	10	200,100
Spanische Anl. groß	4	—	Leipz. Bierbr. A.	4 1/2	107,000
do. do. mittel	4	—	V. Industri-Ges.	13 1/2	225,000
do. do. klein	4	—	Altmühl-Fabrik	13 1/2	225,000
Türk. Anl. 1864	8	87,500	Akt.-Ges. Anilinfab.	22	378,000
do. unfl. Anl. 1903	4	80,250	Adler Porz.-Zem.-F.	0	137,000
Türkenlos. M. P. Stok.	free	138,500	Allg. Berl. Omnib.-G.	15	339,000
Ungh. Goldrent. gr.	4	95,500	Alpen Elektr. Ges.	6	224,500
do. do. 1890	4	95,500	Anglo-Kont. Guan.	6	114,500
do. do. Kl.	4	95,500	Anhalt. Kohlenwerke	5 1/2	129,500
do. Kronen-Rent.	4	95,500	Beania chem. Fabr.	8	162,250
do. Staatsrent. 5 1/2	5 1/2	85,400	Berl. Elektr. Ges.	6	224,500
Argentin. Anl. 1880	8	80,000	Berolp. Walzwerk	0	68,750
Buenos-Air. Neue US.	4	101,000	Bergmann Elektr.	18	327,500
Mosauer Stadt-Anl.	4	—	Berl.-Anh. Maschinen	12	230,000
Wiener Inv. Anl.	4	101,000	Berl. Elektr. Ges.	10	193,500

Geldsorten und Banknoten

Sovetoren pr. St.	20,380	Eisenbahn- u. Kleinbahn-A.	—	und Prioritäten.	—
20 Pros.-Stücke	16,250	Halbort. Bankenb.	5 1/2	131,750	—
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,187 1/2	Halt.-Heitel-Lit. A.	3 1/2	95,000	—
Belgische Noten zu 100 Fr.	80,500	West-Sächsische	3	23,000	—
Dänische Fiknot. zu 100 Kr.	112,300	Schaltungsbahn	2	103,750	—
Engl. Banknoten pr. 100 £.	20,410	Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	87,500	—
Frankz. „ p. 100 Fr.	81,300	Loch.-u.-Strassenb.	7 1/2	139,750	—
Holländ. „ p. 100 Fl.	168,250	West-Sächsische	3	124,250	—
Italien „ p. 100 Lire	85,000	Gr. Berl. Strassenb.	7 1/2	139,000	—
Oester. „ p. 100 Kr.	85,000	Hamb. Strassenb.	9	137,500	—
Russische „ p. 100 R.	216,000	Oest.-Frans. St.-Bahn	6 1/2	141,000	—
Schweiz „ p. 100 Fr.	91,150	Wes. Sächs. Eisenb.	3	83,600	—

Deutsche Fonds- u. Staatsp.

Deutsche Reichsanl. 3/4	101,000	Deutsche Reichsanl. 3/4	101,000
do. do. alt.	89,500	do. do. alt.	89,500
Prinz-Konz. 3/4	81,100	Prinz-Konz. 3/4	81,100
do. do. ult.	—	do. do. ult.	—
Badische St.-Anl. 1894	101,100	Badische St.-Anl. 1894	101,100
Bayr. St.-Anl. 1894	101,100	Bayr. St.-Anl. 1894	101,100
Bremer Anleihe 1902	3	Bremer Anleihe 1902	3
Br. Hess. St.-Anl. 1900	88,300	Br. Hess. St.-Anl. 1900	88,300
Oesterr. „ 1894	88,300	Oesterr. „ 1894	88,300
Hamb. Staatsrent. 3/4	100,900	Hamb. Staatsrent. 3/4	100,900
do. amort. 1887-91	87,800	do. amort. 1887-91	87,800
Sächs. St.-Anl. 1888	87,800	Sächs. St.-Anl. 1888	87,800
Sächs. St.-Anl. 1890	87,800	Sächs. St.-Anl. 1890	87,800
Rhein. Prov.-Anl.	89,750	Rhein. Prov.-Anl.	89,750
III. IV	89,750	III. IV	89,750
do. X-XXVII	89,750	do. X-XXVII	89,750
Apolda St.-Anl. 1898	3 1/2	Apolda St.-Anl. 1898	3 1/2
Berl. Stadt-Anl. 82/98	99,400	Berl. Stadt-Anl. 82/98	99,400
Berl. Stadt-Anl. 91/01 II	161,400	Berl. Stadt-Anl. 91/01 II	161,400
do. do. 93/01 III	99,750	do. do. 93/01 III	99,750
Halle do. 00 II ev.	101,250	Halle do. 00 II ev.	101,250
do. do. 1888-92	3 1/2	do. do. 1888-92	3 1/2
Magd. do. 91 unev. 10	103,000	Magd. do. 91 unev. 10	103,000
do. do. 1875-80	3 1/2	do. do. 1875-80	3 1/2
Mersb. do. 01 unev. 10	103,000	Mersb. do. 01 unev. 10	103,000
Mineb. do. 1903-1003	98,400	Mineb. do. 1903-1003	98,400
Nunm. do. 07 ev. unev. 10	99,500	Nunm. do. 07 ev. unev. 10	99,500
Wälmer „ 1898-1000	99,500	Wälmer „ 1898-1000	99,500
Kur-u. Neumark. alte	100,400	Kur-u. Neumark. alte	100,400
do. do. Com.-O.	99,100	do. do. Com.-O.	99,100
Landsch. Centr.-Pfab.	3 1/2	Landsch. Centr.-Pfab.	3 1/2
do. do. 1890	87,900	do. do. 1890	87,900
Sächs. landsh. Pfab.	3 1/2	Sächs. landsh. Pfab.	3 1/2
do. do. 1890	87,900	do. do. 1890	87,900
do. do. 1890	87,900	do. do. 1890	87,900

Antoniatische Fonds.

Argentin. Anl. große	4 1/2	97,000	Argentin. Anl. große	4 1/2	97,000
do. kleine	4 1/2	97,000	do. kleine	4 1/2	97,000
do. sub. Anl. 10200 M.	4 1/2	95,500	do. sub. Anl. 10200 M.	4 1/2	95,500
do. do. 2040 M.	4 1/2	95,500	do. do. 2040 M.	4 1/2	95,500
do. do. 403 1/2	4 1/2	95,500	do. do. 403 1/2	4 1/2	95,500
Chin. Anl. v. 96, große	5	181,000	Chin. Anl. v. 96, große	5	181,000
do. do. kleine	5	101,800	do. do. kleine	5	101,800
do. Anl. v. 88, große	4 1/2	97,000	do. Anl. v. 88, große	4 1/2	97,000
do. do. kleine	4 1/2	97,000	do. do. kleine	4 1/2	97,000
Geisich. K. 4 1/2 Gold	1,90	41,500	Geisich. K. 4 1/2 Gold	1,90	41,500
do. 4 1/2 Monop.-Anl.	1,75	53,900	do. 4 1/2 Monop.-Anl.	1,75	53,900
do. Gold	1,60	51,100	do. Gold	1,60	51,100
Japan. Anleihe Anl. 06	4 1/2	87,000	Japan. Anleihe Anl. 06	4 1/2	87,000
Ital. Rente	4 1/2	87,000	Ital. Rente	4 1/2	87,000
do. neue	4 1/2	87,000	do. neue	4 1/2	87,000
Mexik. sub. Anl. große	5	102,000	Mexik. sub. Anl. große	5	102,000
do. 100 L.	5	102,000	do. 100 L.	5	102,000
Oesterr. Goldrente	4	99,600	Oesterr. Goldrente	4	99,600
do. Kronenrente	4	99,600	do. Kronenrente	4	99,600
do. Silber-Rente	4 1/2	106,000	do. Silber-Rente	4 1/2	106,000
do. Papier-Rente	4 1/2	105,000	do. Papier-Rente	4 1/2	105,000

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8	167,500	Berg.-Märk. Bank	8	167,500
Berliner Handels-G.	8	171,500	Berliner Handels-G.	8	171,500
do. Hyp.-Bank A.	4	122,000	do. Hyp.-Bank A.	4	122,000
do. do. B.	4	155,750	do. do. B.	4	155,750
Bresl. Disk.-Bank	6	125,000	Bresl. Disk.-Bank	6	125,000
Com.-Disk.-Bank	6	125,000	Com.-Disk.-Bank	6	125,000
Berolp. Elek. Markt.	7	148,500	Berolp. Elek. Markt.	7	148,500
Bessauer Landesbank	5	116,400	Bessauer Landesbank	5	116,400
Deutsche Bank	12	241,000	Deutsche Bank	12	241,000
do. Unvers.-Bank	8	164,000	do. Unvers.-Bank	8	164,000
Dresdner Com.-Bank	8 1/2	187,750	Dresdner Com.-Bank	8 1/2	187,750
Dresdner Bank	7 1/2	163,400	Dresdner Bank	7 1/2	163,400
do. Bankverein	5 1/2	114,900	do. Bankverein	5 1/2	114,900
Emmer. Kredit-Anst.	8	168,500	Emmer. Kredit-Anst.	8	168,500
F. W. Wilsch. Bank	8	164,750	F. W. Wilsch. Bank	8	164,750
Magdeburg. Bank	7	141,000	Magdeburg. Bank	7	141,000
do. Priv.-B.	6	121,400	do. Priv.-B.	6	121,400
Mittelb. Bank	6	123,500	Mittelb. Bank	6	123,500
Nationalb. d. Dtsch.	6	128,250	Nationalb. d. Dtsch.	6	128,250
Oest. Kred.-Anst. ut.	8 1/2	208,500	Oest. Kred.-Anst. ut.	8 1/2	208,500
Potsdamer Dis. P.	8 1/2	188,750	Potsdamer Dis. P.	8 1/2	188,750
Reichsbank	7	140,000	Reichsbank	7	140,000
Russ. B. ausw. Hand	6	132,000	Russ. B. ausw. Hand	6	132,000
Sächs. Bankverein	7 1/2	161,400	Sächs. Bankverein	7 1/2	161,400
Schles. Bankverein	7	150,500	Schles. Bankverein	7	150,500
Wiener Bankverein	7 1/2	143,400	Wiener Bankverein	7 1/2	143,400

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.	9	102,700	Schiffahrts-Ges.	9	102,700
Hamb.-Am.-Paket.	9	102,700	Hamb.-Am.-Paket.	9	102,700
Norddeutscher Lloyd	2	125,400	Norddeutscher Lloyd	2	125,400
Verein. Elbschiffahrt	0	149,750	Verein. Elbschiffahrt	0	149,750

Russenbank. Schiffahrtsaktien nachgebend. Warschau-Wiener matt. Bei Belichtabgang matt. Russen von 1902 82,25. Russenbank 130. Lokmarkt allenthalben nachgebend. Tagl. Geld 4 1/2.

Produktenbörse.

Weißen 1000 kg Dez. 181,50	181,50	185,50	Jul	—	—
Roggen 1000 kg Dez. 169,00	169,00	174,00	Jul	—	—
Hafer 1000 kg Dez. 152,75	152,75	160,50	Jul	—	—
Mais 1000 kg rd. loco Dez. 132,50	132,50	142,00	Jul	—	—
Rübel 100 kg Dez. 47,00	47,00	51,00	Jul	—	—

Die Nachrichten aus Rußland sowie der nach der heutigen Vor- sehr kleine Bestand an Brotgetreide haben zu Deckungen aus- sehr, zumal die Andenungen aufgenommen werden und das Neuausgang aus der Provinz die hohen Forderungen zeigte. Preise durchweg

